

Benediktinerstift ADMONT - „ora et labora et lege“



Besuch in der größten Klosterbibliothek der Welt

Fährt man im Ennstal (Steiermark) von St Michael in Richtung Salzburg sollte man in Trieben in Richtung Admont, zum Benediktinerstift abbiegen, es zahlt sich aus. Aus Richtung Schladming kann man Admont direkt über Liezn erreichen.

Am **29. September 1074** wurde das Stift Admont von Erzbischof Gebhard gegründet. In den folgenden Jahrhunderten entwickelte sich das Kloster nicht nur zu einem religiösen Mittelpunkt, sondern auch zu einem Zentrum von Kunst und Wissenschaft.

Ein im 12. Jht. Gegründetes Skriptorium bildete den Beginn der heutigen **weltgrößten Klosterbibliothek** und hat dabei einzigartige Handschriften hinterlassen.

Abt Engelbert von Admont (1297 – 1327) war einer der universalsten Gelehrten seiner Zeit.

Sein wissenschaftliches Werk umfasst 40 größere und kleinere Abhandlungen.



In den Folgejahren erlebte das Kloster auch schwere Zeiten, bedingt durch Türkenkriege und Reformation. Erst die Gegenreformation brachte der Abtei neuen Aufschwung.

1865 wurde das Kloster durch einen Brand bis auf die Grundmauern zerstört, jedoch sofort wieder aufgebaut.

In der Abtei leben 28 Mönche. Sie stehen unter der Leitung des von ihnen gewählten Vorstehers und werden zur Zeit vom Abt Bruno HUBL geführt. Seit über 900 Jahren treffen sich die Mönche täglich zu gemeinsamen Gebeten. Neben den vielen Gottesdiensten ist der soziale Dienst an den Mitmenschen eine besondere Verpflichtung der Benediktinermönche. Im Jahre 1776 wurde die heute weltweit größte Stiftsbibliothek fertiggestellt und in Beschreibungen auch schon als „Achstes Weltwunder“ bezeichnet.

Der Bau stammt vom Architekten Josef Hueber, die Deckenfresken von Bartolomeo Altomonte und die Skulpturen wurden vom Bildhauer Josef Stammel gefertigt. Der Büchersaal beherbergt ca. **70.000 Exemplare**, der gesamte Bücherbestand des Stiftes umfasst **200.000 Bände**. Darunter befinden sich über 1400 teilweise mittelalterliche, einzigartige Handschriften, und knapp **1000 handgedruckte** Inkunabeln und Frühdrucke.

Das Stift Admont betreut derzeit 27 Pfarren, betreibt ein Stiftsgymnasium (in Österreich, eine der begehrtesten Privatschulen) mit etwa 650 Schülern und ein Seniorenpflegeheim in Frauenberg. **In 16 Wirtschaftsbetrieben sind etwa 500 Mitarbeiter beschäftigt.**

Das stete Engagement des Stiftes für Wissenschaft und Kunst spiegelt sich auch im neuen Museum wider. Das angeschlossene kunsthistorische Museum beinhaltet bedeutende Exponate von der Romanik bis zum Rokoko, Gemälde, Skulpturen und Objekte aus der kirchlichen Schatzkammer.

Die Abtei Admont ist heute durch ihre vielfältigen geistigen, religiösen und kulturellen Aktivitäten auch international bekannt.



Blick zur Decke in der Bibliothek



„Glatter Fußboden als optische Täuschung“

Besucher werden in stündlichen Führungen durch die weltgrößte Klosterbibliothek des Stifts Admont geleitet, wobei Erläuterungen bis ins Detail zur Klostergeschichte erfolgen. Spannend, interessant und kulturhistorisch wissens - gewinnend sind die Besuche im Benediktinerkloster von Admont für jedermann und wird die Besichtigung sehr empfohlen.

Anreise, Öffnungszeiten, Führungszeiten, weitere INFOS hier
<http://www.stiftadmont.at/deutsch/>



...hier beginnt auch IHRE Führung